

erlebniswelt muotathal 

JUBILÄUMSMAGAZIN



HÜTTENHOTEL

DAS
SCHÖNE
LIEGT
SO
NAH

ERLEBNISWELT MUOTATHAL

WIE DIE
ERFOLGSGESCHICHTE
BEGINNT

MITARBEITER

IM PORTRAIT

FÜR HUNDE-FANS

ALLES ÜBER
DEN HUSKY

MUOTATHAL

WILD
ROMANTISCHES
BERG
DORT

Inhalt



06

Wissenswertes über unsere erlebniswelt Huskys.

12 **Husky Lehrpfad.**
Verstehen Sie huskysch?
Lernen Sie auf sehr anschaulich gestalteten Tafeln die Huskys besser kennen.

22 **Husky-Lodge.**
Das Restaurant bildet das Zentrum des Hüttenhotels. Zusammen mit der massiven Holzkonstruktion verleiht das Cheminée dem Restaurant ein exklusives Ambiente.



14

Meilensteine der erlebniswelt muotathal GmbH.

17 **Gründer-Portrait.**
Wer steckt hinter der Erfolgsgeschichte der erlebniswelt? Wer sind die Initianten, die damals die verrückte Idee in die Wirklichkeit umsetzten?

48 **Wellness pur.**
Der neue Saunabereich bietet Entspannung für Körper, Geist und Seele. Abschalten, loslassen und geniessen.



Ein Hüttenhotel mit alpiner Architektur.



Baudokumentationen in Bildern.

24

Event Stall.

Der 100 Jahre alte Kuhstall wurde stilvoll umgebaut und bietet einen einmaligen Rahmen für Ihren Anlass.

52

Interviews.

Sandra Betschart ist eine der vielen Reinigungskräfte, die in den Zimmern für Sauberkeit und Wohlfühlfaktor sorgen. Lernen Sie Sandra kennen.

50

Hüttli & Zimmer.

Die verschiedenen Hüttenkategorien reichen vom heimeligen sechser Mehrbetthüttli bis hin zum luxuriösen Komforthüttli mit Badezimmer und privater Sauna.

54

20 Jahre Fotos.

Mitarbeiter der erlebniswelt muotathal GmbH bei der Arbeit, privat oder unterwegs.

AMANERO

der sizilianische Amarone

Jetzt exklusiv bei der SCHULER St. JakobsKellerei erhältlich! Mehr Infos unter www.schuler.ch

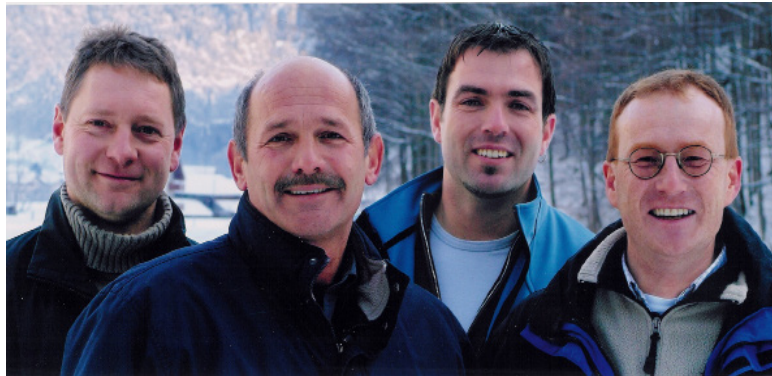
Intensives Bouquet

weicher Auftakt

unvergessliches Finale

SCHULER 
St. Jakobskellerei AG

EDITORIALIMPRESSUM



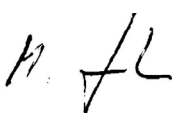
Liebe Mitarbeiter, Geschätzte Geschäftspartner und Lieferanten,
Geschätzte Muotataler und Muotatalerinnen, Liebe Freunde,

Es ist uns eine Ehre als Inhaber der erlebniswelt muotathal GmbH Ihnen das vorliegende Jubiläumsmagazin zu übergeben. Was vor über 20 Jahren mit einer etwas unwirklichen und verrückten Idee und ein wenig „Träumerei“ begann hat sich bis heute zu einem etablierten Produkt mit Ausstrahlung weit über das Muotathal hinaus entwickelt. Auch in wirtschaftlicher Hinsicht ist das Schaffen der erlebniswelt muotathal GmbH vom Muotathaler Tourismus nicht mehr wegzudenken.

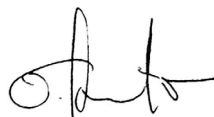
Danke an unsere vielen sehr engagierten Mitarbeiter über all diese Jahre - speziell bei der „Geburt der Produkte“ wurde aussergewöhnliches geleistet - Tag und Nacht setzte man sich für die Idee ein. Ein grosses Dankeschön geht auch für vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit an alle Landbesitzer, Behörden und die vielen politischen Gremien, an die Geldgeber, Banken, die Berghilfe und auch an die privaten Darlehensgeber. Alle zusammen haben uns bei der Umsetzung der Tourismusedee der erlebniswelt muotathal GmbH mitgeholfen. Herzlichen Dank. Ein ganz spezieller Dank gilt der Genossame Muotathal als Baurechtgeber der Liegenschaft in der Balm. Von Beginn weg durften wir auf die Unterstützung der Verantwortlichen zählen und haben das gute Verhältnis über die Jahrzehnte erhalten dürfen.

Wir werden alles daran setzen, dass sich das Unternehmen erlebniswelt muotathal GmbH in seiner Art und als Marke weiterentwickeln wird und wollen auch zukünftig für viele interessierte und geeignete Muotatalerinnen und Muotataler als zuverlässiger Arbeitgeber erfolgreich sein.

Viel Freude und Spass beim unterhaltsamen Blättern und Lesen in unserem Jubiläumsmagazin.


Markus Gwerder


Geri Imhof


Emil Gwerder


Carlo Heinzer

IMPRESSUM erlebniswelt Jubiläumsmagazin erscheint einmalig, Herbst 2018 **Herausgeberin** erlebniswelt muotathal GmbH, Balm, Postfach 34, CH-6436 Muotathal **Bilder & Texte** Mitarbeiter der erlebniswelt muotathal GmbH **Layout & Design** Sandra Heinzer **Korrekturen** Rita Heinzer **Auflage & Druck** 200 Exemplare, onlinedruck.ch **Änderungen, Irrtümer & Fehler** vorbehalten.





ACHTUNG, FERTIG... SCHLITTENHUNDE

“Ob Firmenboss oder Tellerwäscher, schon so manchem konnten unsere Schlittenhunde mit ihrer zutraulichen und offenen Art ein unvergessliches und positives Erlebnis mit auf den Heimweg geben.”

Für einmal stellen wir die Huskys der erlebniswelt muotathal GmbH in den Vordergrund. Die 32 Siberian Huskys werden von rund zehn Personen betreut und gepflegt.

herkunft des siberian Husky

Der Siberian Husky ist im Stande Überdurchschnittliches zu leisten. So wurde er bereits vor hunderten von Jahren in Nordostsibirien, seinem Ursprungsland, dazu gebraucht leichte Lasten schnell und ausdauernd über grosse Distanzen zu befördern. Dort lebten im Gebirge verschiedene Völkerstämme wie die Kamtschadalen, die Korjaken, die Tschuktschen und die Jugakiren, teils als Nomaden oder als Jäger und Fischer denen der Siberian Husky im Kampf ums Überleben eine grosse Hilfe war.

In alten Berichten wird auf die Widerstandsfähigkeit und Leistungsfähigkeit dieser Hunde hingewiesen. Sie hielten grosse Kälte, bis Temperaturen von minus 50 Grad noch aus und konnten notfalls einige Zeit lang hungern und liefen trotzdem bis zum Umfallen weiter.

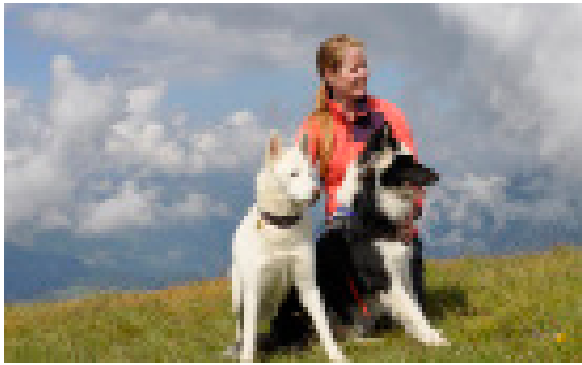
Der Charakter des Siberian Husky wird als „freundlich und sanft, aber aufmerksam und an seiner Umwelt interessiert“ beschrieben. Er zeigt weder die Qualitäten eines Wachhundes noch ist er besonders misstrauisch gegenüber Fremden oder aggressiv gegenüber anderen Hunden.

HUSKY WOMENTALUJUNNAHMEN.





NICOLE DIE HUNDEKENNERIN.



In unserem Rudel leben momentan 32 Siberian Huskys. 22 Hunde kommen ursprünglich aus der Schweiz, drei aus Schweden, zwei aus Holland und je einer aus Frankreich, Deutschland und Kanada. Von diesen 32 Hunden ist genau die Hälfte aus eigener Nachzucht, der Rest wurde von extern dazugekauft oder kamen als Abgabehunde zu uns. 14 Hündinnen (rotes Halsband) und 18 Rüden (blaues Halsband) leben hier.

Wir züchten selber Sibirier; durchschnittlich alle 2-3 Jahre haben wir einen Wurf. In den letzten 20 Jahren hatten wir acht Würfe aus denen total 33 Welpen entstanden. Wir züchten nur für den Eigenbedarf, wir verkaufen keine Hunde und unsere Hunde bleiben ihr Leben lang hier bei uns.

Unser Rudelältester ist Nando, geboren am 02.05.2004 und für sein Alter immer noch topfit. Der Jüngste im Bunde ist unser Neuzugang Anuk, geboren am 29.12.2017, den wir im Alter von 8.5 Monaten übernommen haben. Ansonsten trifft man fast jeden Jahrgang bei uns an.

Bei so vielen Hunden treffen natürlich auch 32 verschiedene Charakteren aufeinander. Diese gut zu kennen, um mit ihnen arbeiten zu können, ist Voraussetzung. Ansonsten könnte man so einige Überraschungen erleben.

Welcher nun der Beste, Schönste oder sogar Stärkste von den 32 ist, kann nicht pauschal beantwortet werden; hat doch jeder dieser Hunde seine Stärken und Schwächen. Gewisse Charakterzüge sind bei einzelnen Hunden aber nicht zu leugnen; gute Leithunde z.B. sind rar gesät; spannt man den

Mein Name ist Nicole Imhof und ich arbeite seit elf Jahren Teilzeit bei der erlebniswelt muotathal GmbH, bin als Gästeleiterin im Hundeteam tätig und helfe mit bei der Betreuung, Pflege und Training der Hunde. Seit zwei Jahren habe ich die Leitung des Hundeteams übernommen und organisiere alles rund um die Hunde: Tierarzttermine, Futter- und Materialbestellungen, Vorbereitungen für den nächsten Wurf, Kauf neuer Hunde oder einfach als Ansprechperson für das Hundeteam bei Auffälligkeiten bei den Hunden.

falschen Hund im Lead ein, kann es sein, dass man nicht ans Ziel kommt.

Ein gutes Beispiel ist Ivy; sie macht zwar gutes Tempo im Lead, entscheidet aber gerne selber wohin es geht und zerrt das Gespann schon mal ab dem Trail mitten über die Wiese. Cedoj wiederum ist einer der besten Leithunde zum Spüren; hat man also keinen Trail, kann Cedoj auf freier Fläche am besten mit Kommandos geführt werden.

Tschaj, Lanoc und Onawa- diese drei starten garantiert glücklich in jeden neuen Tag und versprühen täglich gute Laune. Falls man Baikal mal rügen muss, sollte man damit rechnen, dass er zurückmault und wenn man Caluk bürsten will, beginnt für ihn der persönliche Weltuntergang. Chitka, ein geborener Leithund, ist ein perfekter Lehrer für unseren Nachwuchs und unterschätzt auf keinen Fall unsere Xiruna; trotz Blindheit ist sie noch überall mit dabei – wehe wenn losgelassen!

Bei Lacota und Quest sollte man aufpassen wann man ihnen das Zuggeschirr anzieht, sonst kann es sein, dass es schon kaputt ist bevor wir überhaupt loslegen. Rouvin, unser Sensibelchen braucht ein bisschen mehr Aufmerksamkeit vor dem Start. Harcy legt sich beim Geschirre anziehen einfach auf den Boden und lässt unsere Gäste schon mal ratlos stehen und Ambra zieht es gleich von alleine an.

Dies nur eine kleine Zusammenfassung unserer Hunde, mit denen jeder Tag ein neues Erlebnis ist.

Danke Nicole für den Text und das Quiz.

WEISST DU ES?

1. Der Name von unserem Hund „Cholod“ kommt aus dem russischen und bedeutet:

- Liebling
- Stärke
- Kälte

2. Leben mehr Rüden oder Hündinnen in unserem Rudel?

- Rüden
- Hündinnen

3. Die weissen Hunde in unserem Rudel sind:

- weisse Schäferhunde
- Samojuden
- auch Siberian Huskys

4. Wie lange trägt eine Hündin?

- Ca. 2 Wochen
- Ca. 2 Monate
- Ca. 6 Monate

5. Alle Siberian Huskies die nicht blaue Augen haben, sind nicht reinrassig:

- Stimmt
- Stimmt nicht

6. Wieviel Gewicht kann ein Husky in Bewegung setzen?

- etwa eine Tonne
- das neunfache seines Körpergewichtes
- sein Körpergewicht

7. Der Name unserer Hündin „Akina“ bedeutet:

- Winterzauber
- Regenbogen
- Frühlingsblume

8. Wieviel Trockenfutter fressen unsere Hunde ca. pro Jahr?

- 500 kg
- 1.5 Tonnen
- knapp 3 Tonnen

(gerechnet mit 32 Hunden / 250 g Futter pro Tag)

Lösungen stehen unten



AUSMALBILD.

- Lösungen:
- 1. Rüde
- 2. Kälte
- 3. auch Siberian Huskys
- 4. Ca. 2 Monate
- 5. Stimmt nicht
- 6. das neunfache seines Körpergewichtes
- 7. Frühlingsblume
- 8. knapp 3 Tonnen



Husky-Lehrpfad

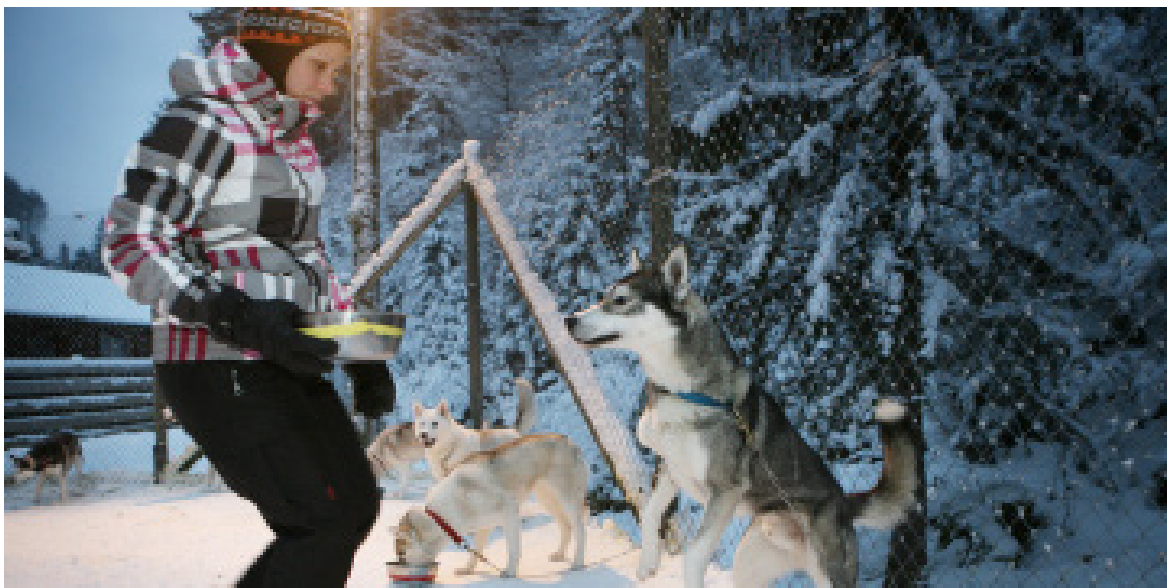
Der Lehrpfad ist auf dem Areal vom Hüttenhotel Husky-Lodge mit 14 Schautafeln verteilt. Die Familien lernen auf sehr anschaulich gestalteten Tafeln die Huskys besser kennen. Einerseits werden am Husky-Lehrpfad Informationen vermittelt, andererseits lädt jede Tafel zum aktiven Mitraten ein.

Holen Sie sich den Fragebogen im Restaurant Husky-Lodge oder an der Rezeption vom Hüttenhotel Husky-Lodge ab. Falls Sie das Lösungswort herausfinden, kriegen Sie eine kleine Belohnung!





“Eine wunderschöne Anlage und für diejenigen, die Huskys lieben, ein Paradies. Vielfältiges Angebot, artgerechte Haltung und ein tolles Konzept.”



“ Im Gehege Fütterung der Hunde. Unglaubliches Erlebnis! Ich habe großen Respekt vor Hunden, doch inmitten der 37 bellenden Huskys hatte ich keine Angst. Es war viel zu interessant.”

“Im Oktober 1998 gründeten die vier Initianten die erlebniswelt muotathal GmbH. Folgende Chronik zeigt die Meilensteine der Unternehmung.”

Bis 1997 Dem Alltag entfliehen. Das war das Motto unserer alljährlichen Ausflüge in eine Hütte, hoch oben im Bödmeren-Urwald. Zur Truppe gehörten ein paar junge Muotathaler, alle mit der eigenen Heimat verbunden und im gleichen Dorf aufgewachsen. Wir kannten uns vom Handballverein, vom “Lawinenhündelen”, von der Rettungskolonne oder waren einfach so zusammen unterwegs. Man war sich dem Wert der weiten und unberührten Naturlandschaft des Muotatals bewusst. Alle zusammen haben etwas von der Welt gesehen, wir verspürten Trends und hatten Träume. Träume, die Schönheit der eigenen Heimat auch für andere erlebbar zu machen. Damals gehörten auch Emil Gwerder, Bauunternehmer, Gery Imhof, selbständiger Heizungsinstallateur, Markus Gwerder, cand. Jus und Carlo Heinzer, selbständiger Planer und Bauleiter zur Gruppe und blieben als Initianten für die Umsetzung eines touristischen Projekts übrig.

1997 Kurz darauf trommelt Teamsenior Emil in den Sommerferien zum einwöchigen “Seminar”. Ziel war es, die Strukturen für die Gründung eines Tourismusunternehmens bereitzustellen, die Fäden weiter Spinnen und mögliche Ideen prüfen. Vorteile sah man in der Nähe zu den städtischen Agglomerationen. Die Naturgegebenheiten mit intensiven Wintern mit viel Schnee und die einmaligen Naturlandschaften wie der Bödmeren-Urwald, das riesige Karstgebiet und die Höhlen rund um das Hölloch standen als Stärke und Einmaligkeit. Aber auch unsere Kultur und unsere Art.

1998 Wir nahmen die Sache professionell in Angriff. Die ersten Siberian Husky Welpen kamen ins Muotathal; Tanika, Yuki, Tacoma und Nando. Mit viel Engagement und Herz errichtete das Team um die vier Initianten das Huskygehege in der Talenge zum Bisisthal. Warmwasser gab es übrigens noch keines. Das musste täglich mitgebracht werden. Drei Monate später am 8. Oktober 1998 wurde die erlebniswelt muotathal GmbH gegründet. Ausschlaggebend für den Erfolg der erlebniswelt war die Idee, dass Schlittenhunde - wie noch vor wenigen Jahrzehnten Pferde und Zughunde beim Holzen - Gäste durch unsere einmalige Winterlandschaft begleiten sollen.

1999 Im Sommer 1999 konnten Gästeleiter Emil und Röbi (Post's Robert Gwerder) die erste Sommertour “Suworow” durchführen. Und im Herbst 1999 durften wir die erste Gruppe bei uns begrüßen. Im November 1999 eröffneten

MUTISTDASWAHREGEHEIMNISDESERFOLGES.





wir mit viel Stolz das Husky Camp. Am Anfang bestand dies aus dem Huskygehege mit einem kleinen Hüttli mit Gäste- und Materialraum. Das Hüttli ist das heutige "Husky Stübli 1998".

2002 Der erste von vielen nachfolgenden Fernsehauftritten war Tatsache. Die Fernsehsendung Fensterplatz war im Dezember zu Gast im Muotathal. Gezeigt wurde unter anderem ein Fondueabend mit Oscarpreisträger Xavier Koller. Das war der offizielle Teil. Der gemütliche und inoffizielle Teil folgte danach: Einige Personen, unter ihnen auch Xavier Koller "vertschlipften" im Camp und hatten eine sehr kurzweilige Nacht...

2003 Bei einem tragischen Bauunfall verlor Erwin Föhn sein Leben. Dieser traurige Schicksalsschlag bedeutete auch für uns einen tragischen Meilenstein. Erwin war auch Tourenleiter bei uns. Ausdrucksstark, immer aufgestellt, authentisch und bodenständig, so war er. Dass seine Anweisungen: "s`Wiibervolch links und s`Mannävolch rächts" von den Gästen nicht immer verstanden wurde, ist nur ein Beispiel unzähliger Momente, die uns noch immer ein Schmunzeln ins Gesicht zaubern. Erwin mit seiner Art bleibt uns immer in bester Erinnerung und in diesem Sinne leben wir auch seinen Geist weiter. Idee - Sitzung bei Gery. Der Bau des neuen Huskygeheges ganz hinten bei der "Höch Murä" und ein Gästehaus mit ringsum angelegten Gästehüttli war seit jeher ein Traum. Nach kurzer aber intensiver Planung, mit stetigen aktuellen Rahmenbedingungen entstand das schlussendliche Projekt.

2004 Startschuss für die erste Bauetappe. In einer ersten Phase wurde die Hundeanlage erstellt. Die Schlittenhunde "zügelten" kurz vor Weihnachten ins neue Gehege.

2005 In der zweiten Bauetappe wurden das Gästehaus, das neue Huskygehege und die fünf ringsum angelegten Gästehüttli aufgerichtet. Im Sommer konnte die Anlage eröffnet werden. Wie an vielen anderen Orten in der Schweiz, führte auch die Muota im August 2005 Hochwasser. Beim Husky Camp rauschte das Wasser ca. 1 m unterhalb der Uferkante durch. Im Vergleich zur Situation im Dorf Muotathal fühlten wir uns sicher. Denn im Dorf Muotathal reichte das Wasser bis 30 cm an die Uferkante heran.

2006 Der Verein Zukunft Muotathal verliehte der erlebniswelt den Anerkennungs- und Förderpreis Muotastei für aussergewöhnliche initiative Leistungen. Folge des Preisgeldes war der Mitarbeiter Ausflug nach Locarno mit Verkündung aktueller Zahlen und Erfolge. Die Angebote sind gefragt und die Trends der Zukunft weisen weiter in diese Richtung. Um dem starken Gästesegment Firmen und Gruppen eine gerechte Infrastruktur bieten zu können, wird das Husky Camp erweitert. Für Seminare und Konferenzen entsteht ein eigener, am Gästehaus angebauter Multifunktionsraum.

"Fortsetzung folgt"

Beat Heinzer ist 1971 in Muotathal geboren und aufgewachsen. Bereits in seiner Schulzeit erkundete er mit Kollegen die unwegsamen und unberührten Flecken unseres Tales.

Nach seiner 3-jährigen Maurerlehre und nach seiner Polierschule arbeitete er einige Jahre im Baugewerbe. Draussen in der Natur fand er damals schon den Ausgleich und die Ruhe zum hektischen Alltag. So wundert es nicht, dass er 1999 auch durch seinen Bruder Carlo die Chance nutzte, und sich den damals aufstrebenden Gründern der erlebniswelt anschloss und später zum Geschäftsführer ernannt wurde. Auch heute trifft man Buny, wie er von all seinen Freunden und Bekannten genannt wird, oft auf Berg- und Hochtouren, Skitouren, beim Biken, Trail-Running und beim Entdecken von fremden Ländern und Kulturen mit seiner Lebenspartnerin Iréné an.



“Ich möchte diese einzigartige Naturlandschaft unseren Gästen näherbringen, so dass sie glücklich und zufrieden und mit einem einmaligen Naturerlebnis nach Hause gehen.“

BEAT HEINZER DER GESCHÄFTSFÜHRER

TESTFAHRT IN SCHWEDEN.

Vor Gründung der erlebniswelt muotathal GmbH wagten Geri und Carlo in Schweden die ersten Versuche.



DIE ERLEBNISWELTGRÜNDER.



geri imhof der besonnene Gästeleiter

Ger, erzählst du uns eine lustige Anekdote von einer Tour mit Gästen?

Nach der Begrüssung einer Immobilien Firma von Zug musste unser Tourenleiter Erwin Föhn die ganze Firma in zwei Gruppen einteilen. Und das machte Erwin mit folgenden Worten: «z Mannävolch uf diä rächt Sitä und z Wibervolch uf diä lingg Sitä».

Die Gesichter der Gäste müsst Ihr Euch mal vorstellen.

markus gwerder der seriöse Bankmann

Markus, mit wieviel Kapital hat damals die em gestartet?

Genau genommen startete die em ohne Kapital. Wir haben 1998 jeder eine Woche Sommer-Ferien geopfert, Ideen gesammelt, etwas wie einen Businessplan entworfen und im damaligen Hotel Tell unsere Idee vorgestellt. Zu unserer grossen Überraschung hatten all die interessierten Leute damals im Saal nicht ausreichend Platz und verfolgten unsere Präsentation stehend oder aus dem Gang. Neben ganz wenigen negativen Stimmen (Ausverkauf der Heimat) wurde uns von vielen Seiten sehr viel Vertrauen entgegengebracht und schon im Spätsommer 1998 bevor wir eine eigene GmbH mit CHF 20'000 Stammkapital gründeten, unternahmen wir unsere ersten Touren. Unser grösstes Kapital war damals wie heute das Vertrauen untereinander sowie das Vertrauen in und von den Muotathalern und auch von vielen Auswärtigen.



emil gwerder der kreative macher

Emil, hast du jemals gedacht, dass die em einmal da steht, wo sie heute ist?

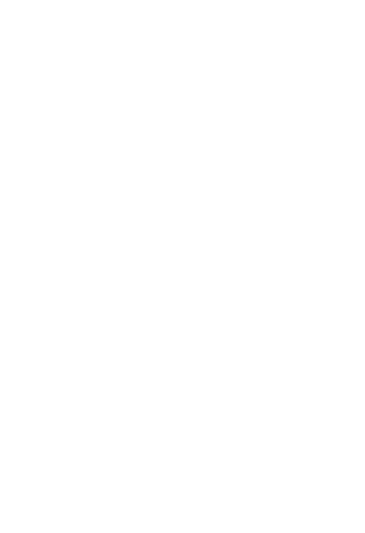
Ich habe immer an das Potential unserer Idee geglaubt und bin selber von der positiven Entwicklung überrascht.

carlo heinzer der leidenschaftliche planer

Carlo, welche interessanten Aufgaben gab es in der Konzipierung des Hüttenhotels?

Das optimale Verhältnis der Erstellungskosten und dem Ausbaustandard (Marktwert) auszuarbeiten, war eine entscheidende Aufgabe für mich. Hierfür war die abgestimmte Erscheinung des Ganzen zentral.






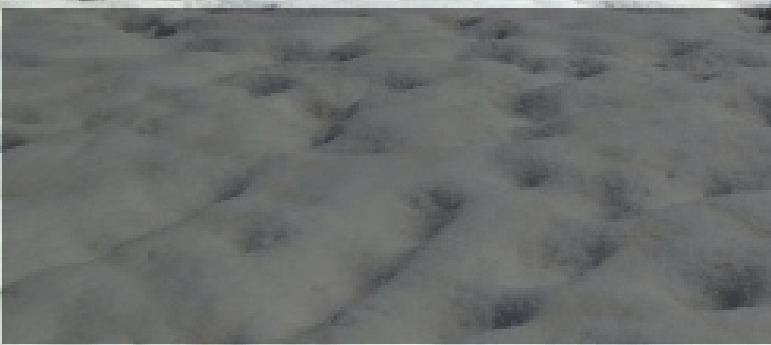


Der schönste Strom- Akku weit und breit.

Einheimischer Strom aus Wasserkraft.
100% erneuerbar – den nächsten Generationen zuliebe.

 **Strom**

ebs
Vernetzt Schwyz.



GEHEIM
TIPP

Mitten in der Bergwelt. Exklusiv und Einzigartig. Auf 1'800 Meter über Meer.

Das gegen Westen offene Hochtal der Glattalp sorgt immer wieder für Extremwerte. Begünstigt durch das Luftströmungsverhalten auf der Karsthochebene und der ausgeprägten Muldenlage sind im Winter Temperaturen von minus 30° Celsius und Schneehöhen von bis zu fünf Metern keine Seltenheit. Am 7. Februar 1991 wurde mit minus 52.5° Celsius der schweizerische Minusrekord gemessen.

Im Sommer vom Sahli mit der Luftseilbahn des Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz erschlossen, ist die Glattalp sonst nur zu Fuss erreichbar. Ein einfacher Spazierweg rund um den Glattalpsee, ein Besuch in der SAC Hütte oder ein kurzer Abstecher zum Aussichtspunkt Pfaff sind beliebte Ausflugsziele.





restaurant husky-lodge.

Das Restaurant bildet das Zentrum des Hüttenhotels Husky-Lodge und bietet Platz für rund 120 Personen. Zusammen mit der massiven Holzkonstruktion verleiht das Cheminée dem Restaurant ein exklusives Ambiente, die passende Location für gesellschaftliche Anlässe und auch für individuelle Besuche. Entführen auch Sie Ihre Familie, Freunde oder Mitarbeiter ins Muotathal. Im Sommer steht unseren Gästen zudem

eine Gartenterrasse zur Verfügung, mit Blick auf die Huskys.

Speisen

In unserer Menükarte finden Sie Speisen passend zu jedem Anlass. Gerne sind wir bereit auf individuelle Wünsche einzugehen oder stellen ein für den jeweiligen Anlass passendes Menü zusammen.



“Super! Frühstück
mit Ausblick in die
frischverschneite Natur
im hintersten Tal der
ursprünglichen Schweiz.
Unbezahlbar!”



Öffnungszeiten

Unser Restaurant ist täglich ab 7.30 Uhr
geöffnet.
Am Sonntag schliesst das Restaurant um
21.00 Uhr.

Die Gastgeberin Milica Schmidlin und ihr
Team freut sich auf Ihren Besuch!



“Aecht SCHWYZ” lädt Sie zu einer kulinarischen Entdeckungsreise durch die Schwyzer Küche ein. Geniessen Sie urchige und moderne Gerichte aus dem Kanton Schwyz. Weitere Informationen unter: www.aecht-schwyz.ch



Reservation
Hüttenhotel Husky- Lodge
Balm 40
6436 Muotathal
+41 (0)41 831 81 50
info@erlebnswelt.ch

Egal ob im stilvoll umgebauten Kuhstall oder im abtrennbaren, multifunktionalen Raum als Ergänzung zum Restaurant können Apéro, Referate oder Gruppenanlässe angeboten werden. Die individuellen technischen Möglichkeiten sowie der exklusive Ausbau im Event-Stall mit Heustallambiente verleihen den Räumen einen ganz speziellen Charakter und laden zum Verweilen ein. Geniessen Sie diese spezielle Atmosphäre!



Marco, der vielseitige.



Marco Imhof heisst der kompetende junge Mann, der in jedem Bereich des Betriebes einspringen kann. Eigentlich hilft er den an- und abreisenden Gästen bei der Rezeption aber dank seinem Diplom als dipl. Hotelier hilft er auch immer wieder gerne im Restaurant aus. Marco trifft man privat wie auch als Gästeleiter bei der erlebniswelt muotathal GmbH in der Natur an.

Seit wann bist du bei der em angestellt?

Ich arbeite seit Dezember 2012 bei der erlebniswelt, war jedoch bei der Gründung bereits am Mithelfen.

Was macht dir an deinem Job (am meisten) Spaß?

Der Umgang mit unseren Gästen. Wir haben die Möglichkeit unsere Gäste mit unseren Touren, unserer Natur und unserem Tun glücklich zu machen. Wir bieten Abenteuer, Ruhe, Zeit und Authentizität und vermitteln so eine unvergessliche Zeit.

Eine lustige Anekdote mit Gästen?

Da in einem Hotelzimmer der TV nicht direkt funktionierte wurde ich in das Zimmer eines Paares bestellt. Eine Dame öffnete mir die Türe und ich durfte das defekte TV Gerät neu starten. Ihr Ehemann der unter der Dusche stand, bekam von all dem nichts mit. Der Satz: „Schaatz, ich bin jetzt bereit für dich...“ ertönte aus dem Badezimmer und der Kopf der Ehefrau errötete schlagartig! Auch ich war froh, dass der TV schnell wieder funktionierte und ich das Zimmer verlassen konnte.

Dein Lieblings-Hüttli/Zimmer im Hüttenhotel?

Das Gästehüttli Yado! Wenn man auf dem „Balkon“ sitzt, sieht man den Wald am besten und kann die Ruhe geniessen.

Dein Lieblingsferienort und warum?

Da ich Taucher bin, reise ich gerne an einen Ort am Meer mit schönem Korallenriff. Die Natur unter dem Wasser ist der beste Ausgleich zu unserer Natur in den Bergen.

Zwei Dinge, welche dir im Muotathal gefallen?

Unsere Natur- und Bergwelt die sich abseits des Massentourismus in wildromantischer Form zeigt.

Entgegen des weitverbreiteten Images der Engstirnigkeit und Sturheit, kann im Thal jeder so sein wie er möchte solange er „a niämärtem nämäs z`leid tuäd“ und „öppä ächli wärchät“.

Wie siehst du die em in 20 Jahren?

Wenn man bedenkt was aus der erlebniswelt in den letzten 20 Jahren geworden ist, ist es nur schwer vorstellbar was in 20 Jahren alles erreicht werden kann.

Ich sehe unseren Betrieb so, dass er national bekannt ist, der die Marke „Muotathal“ immer noch so authentisch wie jetzt rüberbringt und nachhaltig mit Mensch und Natur umgeht. Wenn jemand das Muotathal erwähnt, denkt man automatisch an die Husky-Lodge sowie man an den Flughafen denkt, wenn man Kloten erwähnt.

Danke Marco für die Antworten!

Vorbereitung im Hüttli für den schönsten Tag im Leben.

“Wir haben unsere Hochzeit in der Husky-Lodge gefeiert. Es war einfach der Hammer. Unglaublich. Mir fehlen noch jetzt die Worte. Es war absolut die richtige Location für unsere Hochzeit. Danke!”







15.00 Uhr

Check in - Hüttenhotel wir kommen!



16.00 Uhr

Family Hüttli - unser Ferienzuhaus.



17.00 Uhr

Ein kurzweiliger Spaziergang durchs Tal.



19.30 Uhr

Ein feines Znacht stillt den Hunger nach einem aktiven Tag.



22.00 Uhr

Nochmals austoben vor dem Schlafengehen.

EIN TAGESTRIPP IM HÜTTENHOTEL.



nächster morgen, 10.30 Uhr

Nach einem ausgiebigen Frühstücksbuffet gehts in die Höhe mit Gästeführer Stefan und den Huskys.



15.00 Uhr

Entspannung und Ruhe nach einem erlebnisreichen Tag.



16.30 Uhr

Ein Andenken mit nach Hause nehmen - Hüttenhotel, wir kommen wieder!

aktive erlebnisse im schnee.

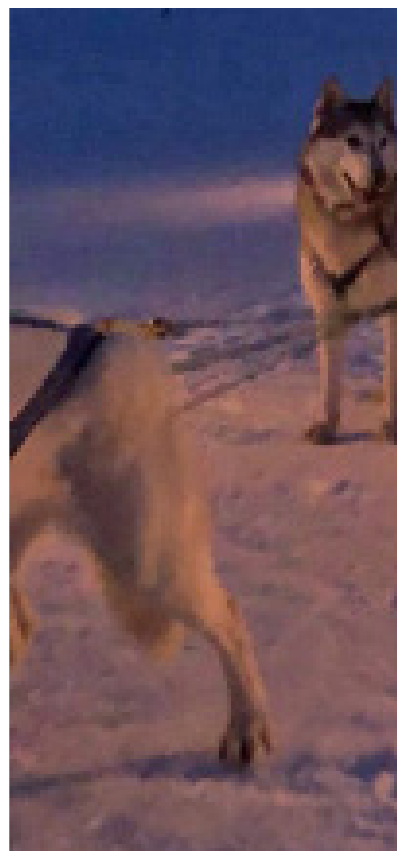
“Das erste Mal konnten wir den Husky-Traum besuchen. Es war wirklich ein Traum, der viel zu schnell vorbei war.”

Das Muotathal ist dank seiner harten und schneereichen Winter geradezu prädestiniert für Wintererlebnisse jeglicher Art. Eines davon sind die Erlebnisse mit unseren Schlittenhunden. Geniessen Sie eine Rundfahrt im Hundeschlitten und lassen Sie sich vom Husky-Fieber anstecken.

Schlittenhunde-Parcours

Einmal aus dem Alltag ausbrechen, gemeinsam mit Schlittenhunden einen halben Tag verbringen. Deren Begeisterung für den Schnee wird sich auf Sie übertragen. In einem halben Tag erlernen Sie das Wichtigste im Umgang mit den zutraulichen Schlittenhunden. Sie geniessen, inmitten der glitzernden Winterwelt, eine Fahrt mit Ihrem eigenen Hundegespann von drei bis vier Hunden.

Kosten pro Person	CHF 240
Dauer des Programms	3.5 h





Husky-Traum

Sie besuchen das schön ausgebaute Huskygehege und machen sich vertraut mit den liebevollen Schlittenhunden. Ihr Musher erzählt Ihnen viel Interessantes über die Pflege und Haltung sowie über die Arbeit mit den Schlittenhunden. Ausgerüstet mit einem speziellen Anseilgurt unternehmen Sie einen kurzen Spaziergang in Begleitung der Huskys und erleben die Kraft und Energie dieser zutraulichen Hunde eins zu eins.

Kosten pro Person CHF 28
Dauer des Programms 2 h



Romantik-Iglu

Mitten im Winter in einer eisigen Nacht draussen im Iglu übernachten? Ein Erlebnis, welches Ihnen bestimmt noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.





abenteuer&Sport.

Jugend-Erlebniscamp

In dieser Zeit erleben die Jugendlichen ein unvergessliches Abenteuer mit den zutraulichen Schlittenhunden. Unter professioneller Leitung lernen die Jugendlichen den Umgang mit den Huskys sowie die Arbeit und die Haltung der Vierbeiner kennen.

Zugleich kommen die Jugendlichen in den Genuss einer Höhlen-Exkursion, Kletterpartie am Fels, Wanderung im Urwald und weiteren spannenden Aktivitäten in der einzigartigen Natur des Muotathals.

Als brevetierten Winterwanderer der IG Gästeleiterbildung der Region Muotatal konnten wir Sepp als Gästeleiter für die Unternehmung gewinnen. Mit viel Fachwissen und einem Muotitaler Wissensrucksack begleitet Sepp motiviert unsere Gäste.

Seit wann bist du bei der em angestellt?

Vor sechs Jahren liess ich mich als Primarlehrer frühzeitig pensionieren. Im September 2013 machte ich die erste Wanderung mit dem Wätterschmöckerseminar.

Was macht dir an deinem Job (am meisten) Spaß?

Ich empfinde es nicht als Job. Seit der Pension habe ich Zeit mich für Neues zu engagieren. Ich bin gerne im Freien (insbesondere im Winter), führe verschiedenste Gruppen (Bödmerenurwald, Schneeschuhtouren, Teamspiele..), erzähle ihnen vom schönen Muotatal und begeistere Menschen in der Natur. Jedes Mal komme ich gestärkt mit neuer Energie nach Hause. Und das macht mich zufrieden!

Eine lustige Anekdote auf einer Tour mit Gästen?

Letzten Sommer machten meine Frau, Sohn Ueli, Freundin Sandra und ich eine zweitägige Bergtour zur Cadlimohütte (2570 m). Bei der Hütte kam eine Frau zu mir und sagte mir: „Ich kenne Sie“. Ich jedoch hatte keine Ahnung wer sie sein könnte. Dann erzählte sie: „Du hast mit unserer Firma letzten Winter eine Schneeschuhtour gemacht. Du warst unser Winterwanderleiter“. Sie schwärmte so richtig von diesem Erlebnis und von diesem Gebiet im Bödmerenwald. Diese Tour hat ihr so gefallen, dass sie danach einmal mit ihrer Familie und ein anderes Mal mit einer befreundeten Gruppe (Geburtstagsgeschenk) die gleiche Tour machte.

Dein Lieblings-Hüttli/Zimmer im Hüttenhotel?

Ich war mit einigen Verwandten in der Lodge. Marco führte uns kompetent durch alle Hüttli. Mir gefallen die Komfort Gästehüttli am besten. Die eigene Sauna und der kleine Sitzplatz zum Wald lassen keine Wünsche offen.

Danke Sepp für die Antworten!

Dein Lieblingsferienort und warum?

Meine Frau und ich machen nie zweimal am gleichen Ort Ferien. Wir wechseln gerne ab. Meistens ist es irgendwo im alpinen Raum.

Zwei Dinge, welche dir im Muotatal gefallen?

Muotatal verbinde ich mit Urtümlichkeit, Brauchtum und sprachlichen Eigenheiten (Dialekt) usw. Die Angebote in der Natur mit Wandern, Skitouren, Klettern oder Biken sind sehr vielfältig.

Wie siehst du die em in 20 Jahren?

Die Natur wie auch die damit verbundenen Gefahren des Klimawandels gilt es zu beobachten. Die Schneesicherheit ist auch bei uns nicht garantiert. Die Aktivitäten der em finden meist draussen statt. Die Angebote für die Gäste wie auch die Infrastruktur sollten nach meiner Meinung nicht grösser werden.



sepp, der kompetente gästeleiter.



“Erholung pur!!!

Das Muotathal ist malerisch schön. Impulsante Berge und schöne Bäche machen diesen Ort speziell. Einen Ausflug kann ich nur empfehlen, Balsam für die Seele!”



Das naturnahe Tourismusprojekt «Erlebniswelt Muotathal» wurde der Bevölkerung, den Medien und weiteren interessierten Kreisen vorgestellt.

Initiantengruppe stellt naturnahes Tourismusprojekt vor

«Erlebniswelt Muotathal»

pd. Eine einheimische Initiantengruppe nahm kürzlich im gut besetzten «Bärensaal in Muotathal die Gelegenheit wahr, der Bevölkerung, den Medien sowie weiteren interessierten Kreisen das neuartige und naturnahe Tourismuskonzept «Erlebniswelt Muotathal» näher vorzustellen. Durch die Realisation eines «Muoto-Ferienzentrums» soll saisonal unabhängig eine vielfältige Bevölkerungsschicht unvergessliche Tage in der wilden, unberührten und urschweizerischen Natur verbringen können.

Das Novum am Tourismuskonzept «Erlebniswelt Muotathal» ist die Vernetzung aller bestehenden Angebote, die Ergänzung durch naturnahe, umweltschonende Beiträge aus Sportaktivitäten und Naturerlebnissen sowie die Integration aller dazugehörigen Dienstleistungen. Das Projekt soll schrittweise in den nächsten drei bis fünf Jahren umgesetzt werden. Bereits im kommenden Winter will man Schlittenhundetouren, Iglu-Übernachtungen, Schneewanderungen und Langlaufaktivitäten bei hochwinterlichen Bedingungen in ursprünglicher Natur anbieten.

Die Idee für das umfassende Muotathaler Tourismuskonzept wurde im Herbst 1997 von einigen vorausschauenden Muotathalern entwickelt und bis zum heutigen Datum zusammen mit Fachleuten aus dem Tourismusbereich in den Grundlagen erarbeitet und verfeinert. Von Beginn an streben die Initianten an, eine solide, praxisbezogene Konzeption zu erarbeiten. Sie soll der Region neue Impulse geben, einen Beitrag zum wirt-

schaftlichen und kulturellen Aufschwung des Tales leisten und Brücken zur Verständigung zwischen Land- und Stadtbevölkerung errichten.

Naturnahe und vielseitiges Angebot

Durch die Realisation eines «Muoto-Ferienzentrums» soll saisonal unabhängig eine vielfältige Bevölkerungsschicht bedient und betreut werden, die unvergessliche Tage in der wilden, unberührten und urschweizerischen Natur erleben will. Dabei werden Sitten, Gebräuche, Traditionen, Natur, Sport und Kultur überregional miteinander verbunden. Das Novum am vorliegenden Konzept ist die Vernetzung aller bestehenden Angebote, die Ergänzung durch naturnahe, umweltschonende Beiträge aus Sportaktivitäten und Naturerlebnissen sowie die Integration aller dazugehörigen Dienstleistungen. Die Initianten sind überzeugt, dass damit ein sanfter, naturverträglicher Tourismus geschaffen werden kann. Das Ganze soll zudem so ausgestaltet werden, dass für die Region ein

namhafter weiterer Wirtschaftszweig «Tourismus» unter klarer Berücksichtigung umweltverträglicher Aspekte entsteht, an dem die ganze Muotathaler Bevölkerung teilhaben soll.

Verbreiterung der Trügerschaft mit finanzieller Beteiligung

Die Veranstaltung diente in erster Linie der Information und dem Vertrautmachen mit den geplanten Aktivitäten sowie der Orientierung über die weiteren Umsetzungsmaßnahmen. In einem nächsten Schritt werden nun mit der Unterstützung unter anderem der Gemeinde und deren Wirtschaftsförderungskommission, des Verkehrsvereins, des Regionalen Entwicklungsverbandes (REV) und der Wirtschaftsförderung die finanziellen Aspekte und Möglichkeiten geprüft, um die weiteren Planungs- und ersten Realisierungsschritte einleiten zu können. Das Projekt soll schrittweise in den nächsten drei bis fünf Jahren umgesetzt werden, wobei die Lancierung der Aktivitäten im Gebiet der absolut schneesicheren Glattalp vorangetrieben wird. Bereits im kommenden Winter sollen Schlittenhundetouren, Iglu-Übernachtungen, Schneewanderungen und Langlaufaktivitäten bei hochwinterlichen Bedingungen in ursprünglicher Natur angeboten werden.

Initianten und Trügerschaft sind überzeugt, dass mit dem vorliegenden Projekt sowohl neue Arbeitsplätze als auch ein neuer Wirtschaftszweig gewinnbringend und naturverträglich lanciert werden kann.

Schlittenhunde auf der Glattalp?

Ehrgeiziges Tourismusprojekt will Muotathals Naturschönheiten nützen

Die Glattalp soll für den Wintertourismus erschlossen werden. Denkbar sind Schlittenfahrten, Ebnächtli-Übernachtungen in Iglus und Langlaufloipen. Hinter dem Projekt stehen vier Muotathaler Privatpersonen.

• VON ANDREAS LUG

Die Arbeit der Kommission zur Wirtschaftsbederung in der Gemeinde Muotathal hat gezeigt, dass der Tourismus ein Schattendasein fristet und ausgebaut werden müsste, um zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Diese Idee haben die vier Muotathaler Emil Gwerder, Carlo Holzer, Markus Gwerder und Gerold Imhof aufgegriffen.

Sanften Tourismus anbieten

Die Ausgangslage für eine vermehrte touristische Nutzung des Muotathals wäre ideal, sind die vier Initianten überzeugt: Die Schönheiten der Natur sind zahlreich, der Bekanntheitsgrad ist



Schlittenhunde-Fahrten auf der Glattalp sollen zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

ARNDT

hoch, und das Bedürfnis nach naturnahen Ferien steigt. Zudem werden mit dem Bau der neuen Glattalpbahn durch das Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz ideale infrastrukturelle Voraussetzungen geschaffen, um die Glattalp touristisch stärker zu nutzen – vor allem auch im Winter.

Ab kommenden Winter sollen deshalb Aktivitäten auf der Glattalp angeboten werden. In einem ersten Schritt stehen ein- oder mehrtägige Schlittenhunde-Touren auf dem Programm. Übernachtet wird dabei in Iglu. Verhandlungen mit Schlittenhundeführern sind bereits

erfolgreich angelaufen. «Schlittenhunde-Fahrten auf der Glattalp werden zu einem unvergesslichen Erlebnis», ist Emil Gwerder überzeugt. Denkbar ist auch das Spüren einer Lalpe. Die ganzen Aktivitäten sollen aber immer im Einklang mit der Natur stattfinden.

«It es nach dem Willen der vier Initianten Muotathaler, bleibt es aber nicht bei diesen Winterangeboten für die Glattalp. Schrittweise sollen weitere touristische Module hinzugefügt werden, welche die ganze Vielfalt des Muotathals zeigen. Neben den bekannten Attraktionen wie das Hühloch für die Höhlenforscher und die Maats für die Wildwasserkanuten werden bereits heute verschiedenste Ideen skizziert: Natur- und Wildbeobachtungen, Besuche bei Hölzschneitern und Alpkäsern oder auch Meditationen im Bödmeren-Wald oder im Kloster. Damit die vorhandenen Ideen in marktfähige Produkte umgewandelt werden können, sollen im Verlaufe des Sommers eine Trügerschaft gegründet und eine professionelle Vermarktung an die Hand genommen werden. Dazu könnte in einem zweiten Schritt auch die Einrichtung eines touristischen Informations-Zentrums in Muotathal gehören. All diese Vorhaben sollen in der Bevölkerung breit abgestützt werden. Dessen Zweck dient auch eine Informationsveranstaltung am Donnerstag, 2. April, 20.15 Uhr, im Hotel Tell.

► BERICHT AUF SEITE 5

Dale du Urschweiz, Jo. Herz 1998

DASALTEHUSKY-
GEHEGE 1998.



“Fortsetzung”

GESCHICHTE & MEILENSTEINE DER

2008 Zehn Jahre Jubiläum erlebniswelt muotathal GmbH. Rund 100 geladene Gäste feiern mit uns. Sowohl Partner, Lieferanten, Sponsoren, Behörden und Politik sind im Husky Camp. Für die Mitarbeiter wird zudem ein Fotoband mit Bildern aus den letzten 10 Jahren erstellt und feierlich übergeben. Ein weiteres Highlight folgte an Weihnachten. Die neue Eis-Arena (direkt neben dem Husky Camp) kann während den Wintermonaten in Betrieb genommen werden. Ein in der Region einmaliges Angebot.

2010 Das Husky Camp wird in Husky-Lodge umgetauft. Der Name bringt passend zum Ausdruck was es ist. Neben dem Huskygehege mit Gästehaus gehören auch die ringsum angelegten Gästehüttli mit den speziellen Übernachtungsmöglichkeiten und im Sommer der Campingplatz dazu. Eröffnung Felspfad.

2011 Die im Hauptgebäude befindliche Holz Schnitzelheizung, die sämtliche Hüttli mit Wärme erschliesst, ist bzgl. des Raumbedarfs nicht mehr ideal. So konnte im Frühling die Heizung neu in das Untergeschoss des neuen Komfort Gästehüttli „Yado“ integriert werden. Zu einer zweitägigen Weiterbildung im Rahmen der IG Gästeteilerbildung engagierten wir die in Norwegen wohnhafte erfolgreiche Musherin Silvia Furtwängler, die das Yukon Quest 2003, das härteste Schlittenhunderennen der Welt, gefinished hat.

2012 Im September lancierten die Inhaber den Plan des Ausbaus der Anlage in ein Hotel. Dies mit komfortableren Übernachtungsmöglichkeiten und dem Ausbau des Stalles. „Bei uns ist der Hotelgang im Freien“ nannte man die Grundidee des Hotelkonzeptes. Die Übernachtungen als Erlebnis anzubieten war ein Grundgedanke des Ausbaus. Ein Aussergewöhnlicher Erfolg und grosse Anerkennung war der Gewinn des Prix Montagne 2012, der von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und der Schweizer Berghilfe verliehen wird. Auch die Nomination zum Milestone, der wichtigsten Auszeichnung für besondere Innovation in der Schweizer Tourismuslandschaft freute uns sehr.

2013 Ein Holzsteg verbindet neu die Husky-Lodge direkt mit dem Felspfad, der Eisarena und natürlich dem Wanderweg über das „Brunni“. Mit stetig wachsendem Umsatz im Gastronomiebereich platzt die Küche aus allen Nähten. Mit dem Verlegen der Holzheizung im 2011 wurde Platz frei für die Küche welche in einer anspruchsvollen und eng terminierten Aktion im April ausgebaut wurde.

2014 Immer wieder haben wir als SKG anerkannte Zuchtstätte selber Hundewelpen aufgezogen. So hat unsere Zuchthündin Ilani im Januar ihren ersten Wurf gehabt. Die Welpen bleiben jeweils ausnahmslos in der Unternehmung. Beim Endspurt der Finanzierung war das Mitmachen der Berghilfe bzgl. der Projektgrösse mit entscheidend. Die finale Frage von Herr Dr. Jürg Plattmann (Projektzuständiger) „Geben sie mir gute Gründe wieso die Berghilfe in einen Ort, wo fünf Monate kein Sonnenstrahl hingelangt und zuhinterst in einem Bergtal liegt, investieren soll“, konnten wir anscheinend zur Zufriedenheit der Jury beantworten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das Vertrauen an alle Zuständigen der Berghilfe. Im Juli startete man plangemäss den Anbau des Stalles, wo Rezeption und Hotelzimmer untergebracht sind. Die Büroräumlichkeiten und die Rezeption wurden bereits im November bezogen. Es waren hektische und chaotische Wochen als die Geschäftsstelle vom Fussball Betriebsgebäude in der Widmen, wo wir seit 2001 zuhause waren, in die eigenen vier Wände in der Balm gezogen sind.



ERLEBNISWELTMUOTATHALGMBH.



2015 Ein Schicksalsschlag traf uns zu Jahresbeginn, als der so sympathische und allseits gemochte Tourenleiter Gery Schelbert an einem herrlichen Wintertag während einer Tourenleitung aufgrund eines Herzversagens von uns ging.

Im Mai haben die Arbeiten der zweiten Bauetappe des Gesamtkonzeptes Hüttenhotel begonnen. Die zwei Panorama-Gästehüttli sind wie geplant auf Ende Oktober fertig erstellt worden. Im Rahmen eines „Tag der offenen Tür“ mit Husky streicheln und Gratiswurst konnte über 300 Interessierten unsere Räumlichkeiten gezeigt werden. Der schicke Saunabereich ist mit viel Eigenarbeit erstellt worden und ist an Weihnachten eröffnet worden.

2016 Die Fertigstellung des gesamtheitlichen Hüttenhotels mit all seinen grossen und kleinen Baustellen haben wir auf Ende Mai datiert. Viel Engagement forderten die letzten zwei Jahre. Insgesamt wurde mit den Eigenleistungen rund 2.4 Mio. investiert.

2017 Im Winter unsere Schlittenhundecrew mit Saisonhunden von uns bekannten Mushern zu ergänzen, hat sich die

letzten Jahre etabliert. Die bis zu 40 Siberian Huskys und die aktuellen Tierhaltungsvorschriften haben uns veranlasst das Huskygehege in Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt zu erweitern. Das Tourismus Forum Luzern verleiht der erlebniswelt für ausserordentliche Verdienste zugunsten des Tourismus den Tourismus Award 2017.

2018 Mit den tollen Fernsehauftritten beim Donnschtigss-Jass mit Roman Kilchsperger im Sommer 2017 und auch als Etappenort der beliebten Fernsehsendung „SFR bi de Lüt - Winter Wunderland“ mit Nik Hartmann, dies im Februar 2018, sind unsere Produkte Hunderttausenden von Schweizern in die gute Stube gesendet worden. Eine unglaubliche Werbeplattform.

Mit etwas Ruhe und mit Fokus auf das Tagesgeschäft ist das Jubiläumsjahr angegangen worden. Es sind administrative und technische Verbesserungen und Veränderungen im Gange. Auf jeden Fall jublieren wir mit drei verschiedenen Anlässen im Oktober und November 20 Jahre erlebniswelt muotathal GmbH.



EMOTION

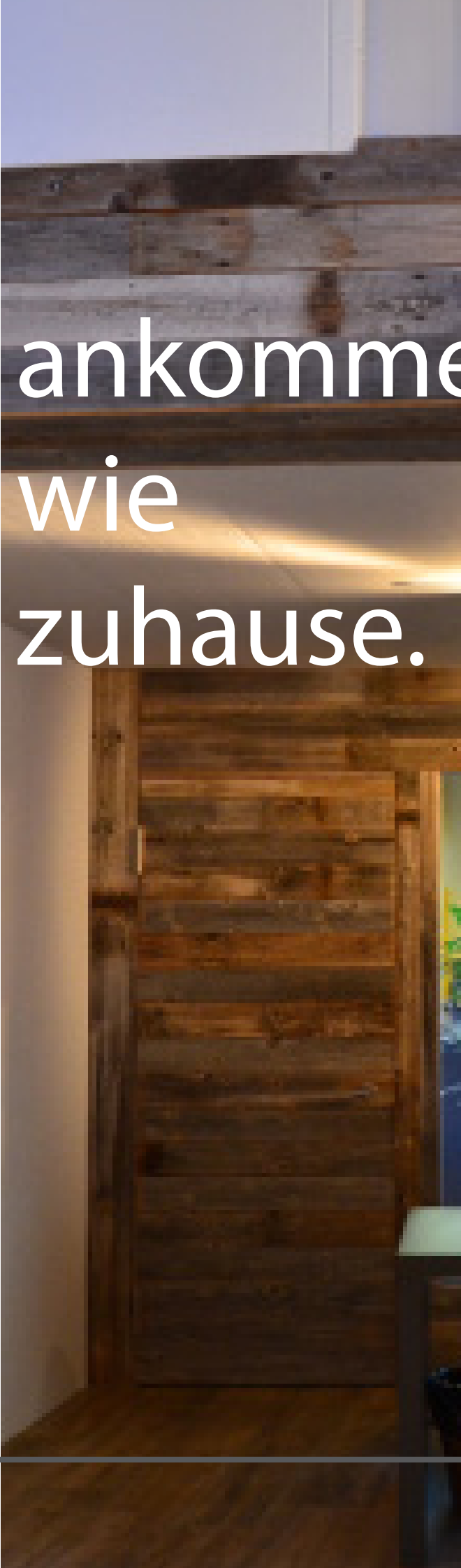


“Wir wurden schon bei der Anmeldung per Mail sehr freundlich und umgehend informiert. Der Empfang war sympathisch und toll.”

An Heiligabend 2014 wird der jüngste Ausbauschritt der Husky-Lodge zum komfortablen Hüttenhotel eröffnet. Angefangen hatte alles vor 20 Jahren mit ein paar Schlittenhunden aus Kanada. Heute ist die erlebniswelt Muotathal zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor in der Region geworden.

Bisher bestand die Anlage aus einem Restaurant, einem Husky-Gehege, sechs Hütten mit zwei bis sechs Betten und einem alten Stall, in dem ein Seminarraum untergebracht ist. Das Ausbauprojekt beinhaltet weitere drei Hütten und den Ausbau des Stalls. Daran sollte ein neues Gebäude angebaut werden, das die Réception, einen Shop, die Büros und weitere Gästezimmer enthält.

An Weihnachten ist es nun soweit: Die neue Rezeption, neue Hotelzimmer und ein zusätzliches Komfort-Gästehüttli gehen in Betrieb. Zwei weitere Hütten werden bald folgen. „Die Kapazitätserweiterung von 32 auf 56 Betten ermöglicht uns, bei den immer wichtiger werdenden Seminaren auch grössere Gruppen komfortabel unterbringen zu können“, sagt Geschäftsführer Beat Heinzer. Dass die Büros nun endlich nicht mehr 3,5 Kilometer entfernt im Dorf untergebracht sind, vereinfacht die Abläufe deutlich. Ausserdem wird der Kontakt zu den Gästen viel direkter. „Wir freuen uns alle riesig darauf, die neuen Bauten endlich in Betrieb nehmen zu können“, sagt Beat Heinzer.



ankomme
wie
zu Hause.

en





Lisbeth, die freundliche Telefonistin.



Lisbeth Gwerder ist seit Beginn dabei. Mit ihrer Begeisterung für unsere Produkte hat sie schon manchen Firmenboss um den Finger gewickelt. Ihre grosse Erfahrung und die immer positive Angewandtheit hat unsere Unternehmung entscheidend mitgeprägt.

Seit wann bist du bei der em angestellt?

Ich bin seit 01.02.1999 bei der em angestellt.

Was macht dir an deinem Job (am meisten) Spaß?

Das Besondere an meinem Job ist die Abwechslung, die Arbeit mit unterschiedlichen Gästen und Gruppen und der Gebrauch von Fremdsprachen (Englisch und Französisch). Wir bearbeiten Anfragen von Privatpersonen, Familien, Vereinen, Schulen bis hin zu internationalen, weltbekannten Firmen.



Die Grösse der Gruppen kann von 2 bis zu 150 Personen sein. Deshalb ist die Angebots- und Programmgestaltung immer wieder anders und mein Job auch nach 20 Jahren noch eine Herausforderung und sehr interessant.

Eine lustige Anekdote am Telefon mit einem Gast?

Ich erinnere mich eher an kuriose Anekdoten. Speziell war, wenn während einer Tour ein Heiratsantrag gemacht werden wollte und sich unser Tourenleiter dann diskret zurückziehen musste, um die private Angelegenheit nicht zu stören. Oder einmal erfüllten wir den Wunsch, die Hochzeitsnacht in einem Iglu zu verbringen, total Outdoor, keine Berghütte in unmittelbarer Nähe.

Dein Lieblings-Hüttli/Zimmer im Hüttenhotel?

Das Komfort-Gästehüttli Yado.

Dein Lieblingsferienort und warum?

Ich habe keinen Lieblingsferienort. Ich war schon an vielen wunderschönen Orten auf dieser Welt unterwegs. Früher auf Reisen, wo ich das Unbekannte, Fremde und die damit verbundenen Abenteuer geliebt habe. Damals hatte ich richtig Fernweh. Heutzutage suche ich eher die Erholung, sei es in den Bergen oder am Meer.

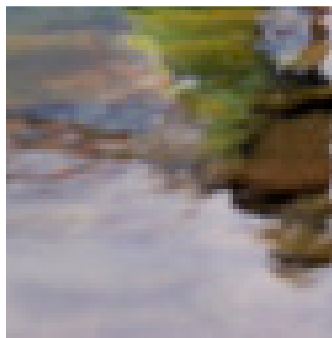
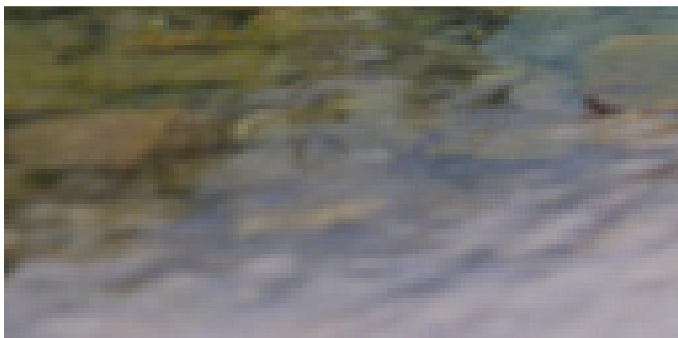
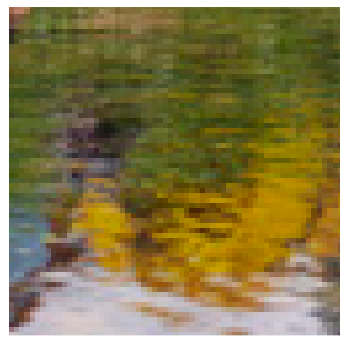
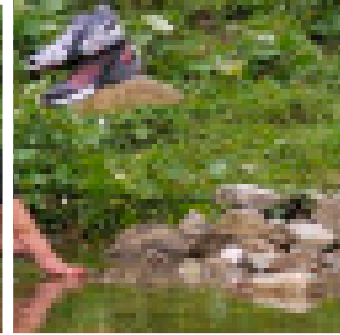
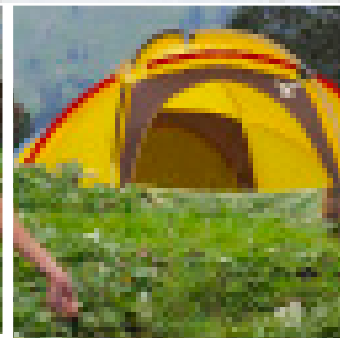
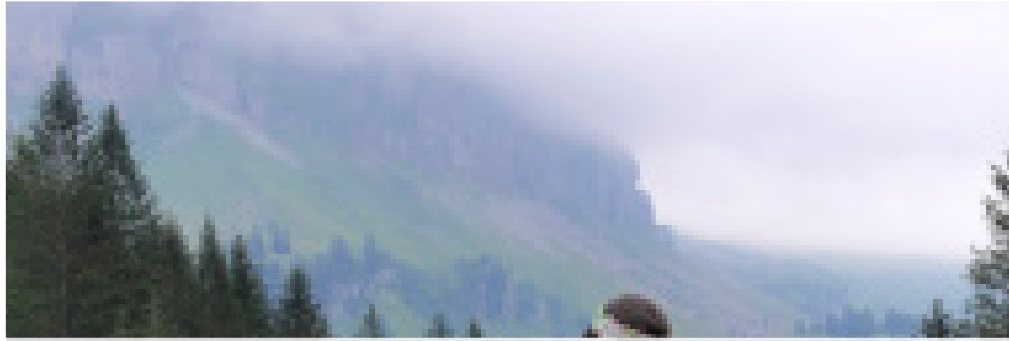
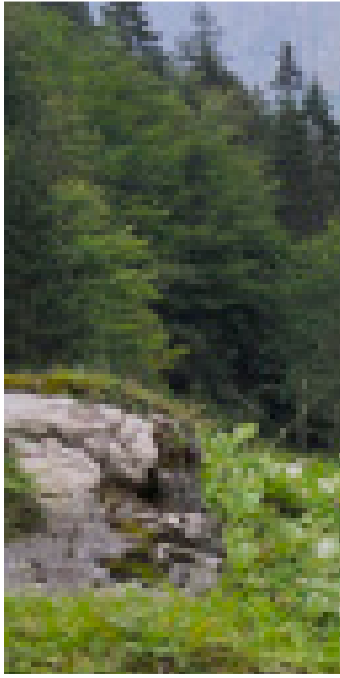
Zwei Dinge, welche dir im Muotathal gefallen?

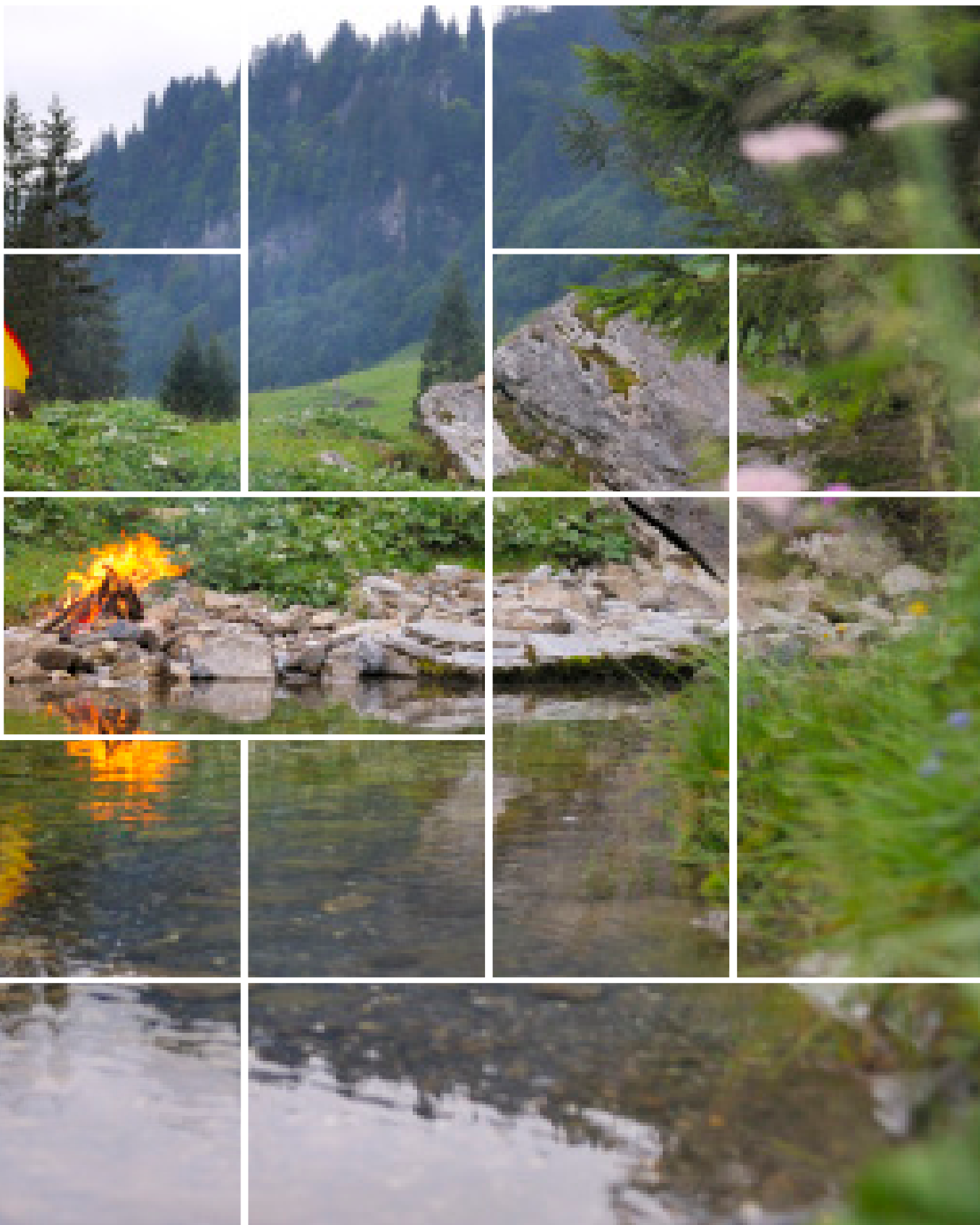
Die wunderschöne Natur und das aktive Dorfleben.

Wie siehst du die em in 20 Jahren?

Als beliebtes und sehr gefragtes Ferien- und Ausflugsziel. Wo in der immer hektischer werdenden Welt die Ruhe und Nähe zur Natur gepflegt wird. Deshalb wird der Betrieb wachsen und mehr Hotelzimmer werden nötig sein.

Danke Lisbeth für die Antworten!

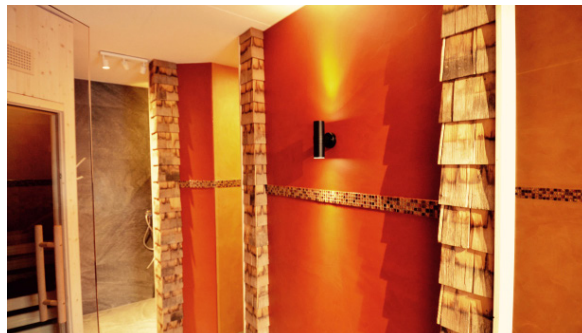




ruhe & erholung
für körper, geist & seele.



“Wunderschön und erholsam.
Sehr schöner Wellnessbereich.
Wir werden wieder kommen.”



Die Einrichtung besteht aus: Bio Sauna 55°C, Finnische Sauna 90°C, Hygieneduschen, Kaltwasserdusche, Kaltwasserbecken, Ruheraum und Aussenbereich zur Entspannung .

Auch externe Gäste sind herzlich willkommen.



Eintritt für externe Gäste
pro Person (inkl. Bademantel, Bade- und Liegetücher)

Kosten pro Person CHF 19

Bitte erkundigen Sie sich bis 15.00 Uhr bei der Rezeption/Büro betreffend Verfügbarkeit!

hüttenzauber mit edlem Stil.

Rings um das Hauptgebäude, dem Gästehaus, liegen die harmonisch in die Landschaft eingebetteten Gästehüttli des Hüttenhotels Husky-Lodge Muotathal. Ihre abenteuerlich klingenden Namen wie „Mouluk“, „Tanika“, „Tacoma“, „Yuki“, „Nando“ oder „Yado“ sind inspiriert durch die Namen ehemaliger oder jetziger treuer Schlittenhunde.

Die verschiedenen Hüttenkategorien reichen vom heimeligen sechser Mehrbetthüttli bis hin zum luxuriösen Komforthüttli mit Badezimmer und eigener Sauna. Die gehobenen Hüttenstandards bestechen durch ein ansprechendes und komfortables Innendesign im modernen „Hüttenzauber-Stil“.

In enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung hat der Mitinhaber Carlo Heinzer, Büro für Planung und Projektleitung, Muotathal, bei der Erstellung der Hotelanlage authentische Elemente mit traditionellem und zeitgemäßem Handwerk verbunden. Einfache Bauweisen mit natürlichen Materialien, warmen Holzelementen und unkonventioneller Anordnung, versehen mit schlichtem Luxus vermitteln Gemütlichkeit und Wohlbefinden.

AUSFLUGS-TIPP

Warum in die Ferne schweifen?

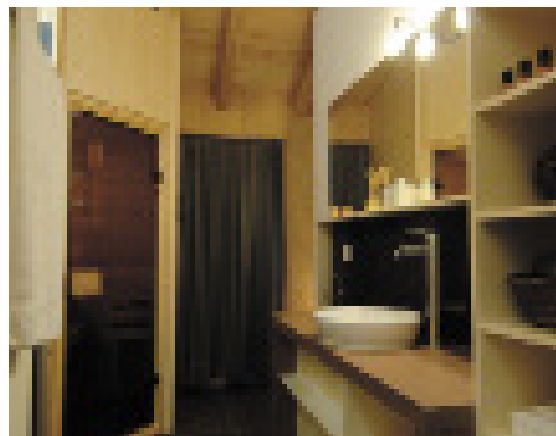
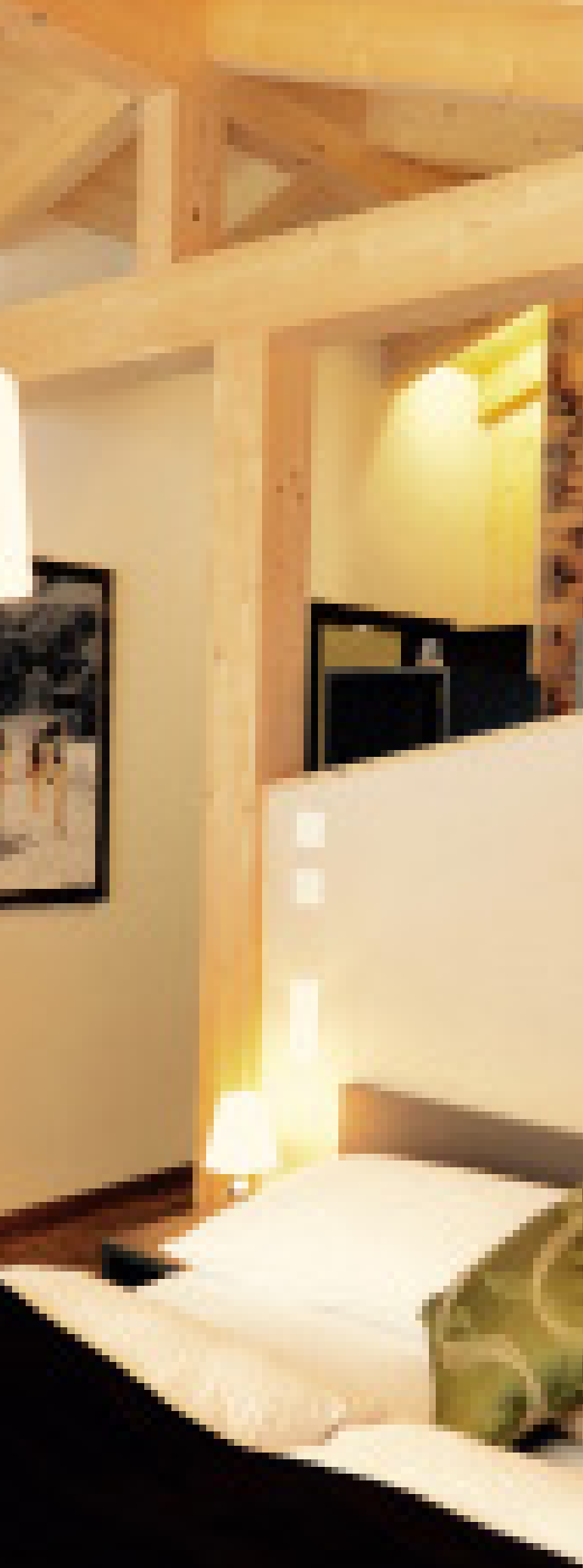
Packen Sie den Rucksack und machen Sie sich mit den Kindern auf den Fussweg zum Hüttenhotel Husky-Lodge.

Ein Nachtessen geniessen oder grillieren unter freiem Himmel, danach übernachten im eigenen Hüttli.

WAS FÜR EIN SPASS!

Zimmerkategorie mit Preisen und weiteren Fotos unter:

www.erlebnisswelt.ch



“Wir verbrachten zwei Nächte im Gästehüttli “Yado“. Das Hüttli ist sehr geschmackvoll und komfortabel eingerichtet. Die Materialien Stein und Holz wurden optimal kombiniert und ergeben ein wunderbares Raumklima.“

sandra, die zuverlässige reinigungskraft.



Seit Januar 2015 ist die 33-jährige Sandra bei der erlebniswelt muotathal GmbH als Raumpflegerin angestellt. Neben Hausfrau und Mutter von drei Söhnen trifft man Sandra mit ihrer Familie den Sommer über auf der Charetalp, wo sie unter anderem auch Alpprodukte herstellt.

Seit wann bist du bei der em angestellt?

Seit drei Jahren.

Was macht dir an deinem Job (am meisten) Spaß?

Dass kein Hüttli gleich ist zu putzen, weil alle verschieden aussehen.

Was vergessen die Gäste oft in den Zimmern?

Socken und T-Shirts.

Dein Lieblings-Hüttli/Zimmer im Hüttenhotel?

Das Komfortgästehüttli Arrluk.

Dein Lieblingsferienort und warum?

Wir waren seit der Hochzeitreise nicht mehr in den Ferien und jetzt im Oktober gehen wir das erste Mal wieder und zwar nach Zermatt.

Zwei Dinge, welche dir im Muotathal gefallen?

Dass, wenn man aus der Haustür kommt, man schon in der Natur ist und die vielen, schönen Alpen.

Wie siehst du die em in 20 Jahren?

Hoffe noch mit dem gleichen Elan wie heute.

Danke Sandra für die Antworten!





PERSÖNLICH

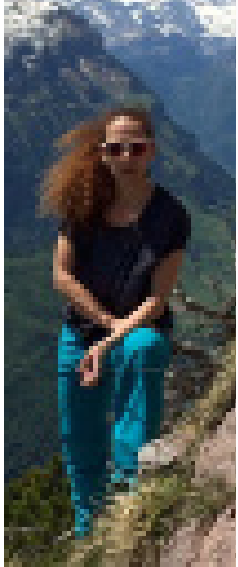
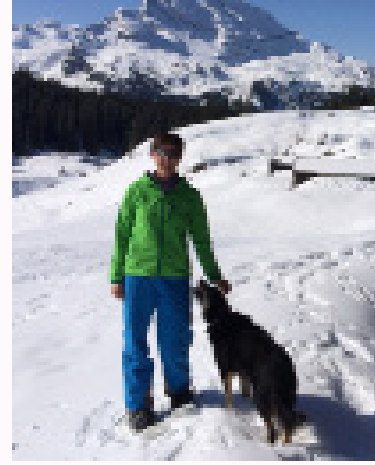
GUT BERATEN, SCHWYZER ART.

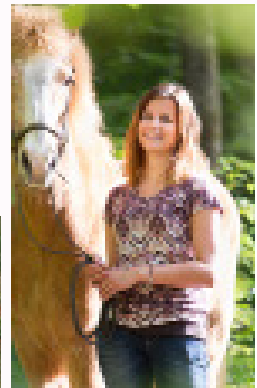
Wir leben Nähe. Die Schwyzer Kantonalbank ist eng mit dem Kanton Schwyz verbunden – und mit seinen Bewohnern. Darin sitzen wir mit unseren Kunden im gleichen Boot, wenn es um Ihre finanziellen Anliegen geht. Von einfachen Sparen über Hypothekendarlehenmodelle bis zu technischen Finanzierungs- und Vorsorgeplänen. Wir sind für Sie da.

www.szkb.ch



**Schwyzer
Kantonalbank**

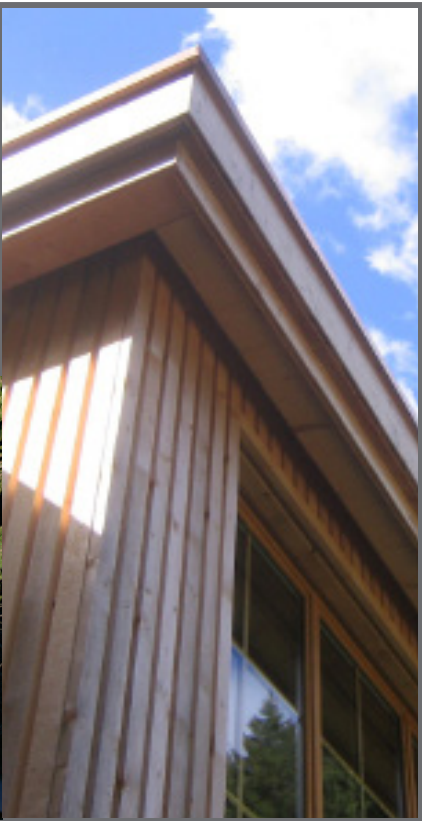






Bauen in bildern.

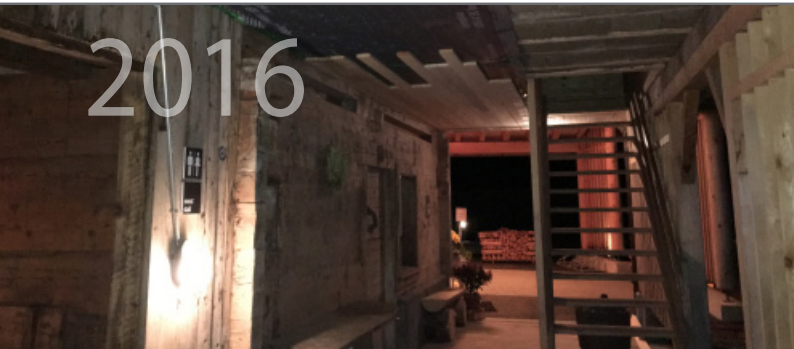




2015



2016



Website für den
Wohnungsmarkt

immobilien-
muotathal.ch



carlo heinzer büro für planung und projektleitung muotathal





fotos, die
geschichte
schrieben.



“Vor 20 Jahren von Einheimischen mit vier Hunden gegründet, ist das Unternehmen im Jahr 2017 der grösste touristische Anbieter im Thal mit über 40 Mitarbeitern und ebenso vielen Schlittenhunden.”





Muotathal will zur Selbsthilfe greifen

Die Wirtschaft setzt auf vermehrte Zusammenarbeit

30.3.98

Die Muotathaler Wirtschaft verdient ihr Geld vor allem im eigenen Tal. Verbesserungen sind dadurch nur schwer zu erreichen. Mit gemeinsamen Aufritten – auch ausserhalb der Region – soll das Tätigkeitsgebiet ausgeweitet werden.

• VON ANDREAS LUG

Auf Initiative des Regionalen Entwicklungsverbandes Innerschweyz sind in fast allen Verbandsgemeinden Kommissionen zur Wirtschaftsförderung aufgebaut worden. Die Kommission in der Gemeinde Muotathal hat am Freitagabend erste Ergebnisse von Datenerschöbungen bekanntgegeben und Vorschläge präsentiert.

400 Wegpendler aus dem Muotatal

Industrie und Gewerbe im Muotatal können nicht genügend Arbeitsplätze für die ganze Bevölkerung anbieten. Dorezeit werden rund 400 Wegpendler gezählt. Ziel soll deshalb sein, die bestehenden Arbeitsplätze zu erhalten und wenn möglich neue zu schaffen, sagte Kommissionspräsident Hugo Inderbüzin. Wünschbar wäre die Anstellung von Betrieben, deren Angebot heute im Muotatal noch nicht existiert. Es mache wenig Sinn, die bestehenden Unternehmen zusätzlich zu konkurrenzieren.

Sorgenkind Landwirtschaft

Die grundlegenden Veränderungen in der Landwirtschaft machen auch vor dem Muotatal nicht halt, wie Theo Pfyll ausführte. Bei rund einem Drittel der



Sie wollen Bewegung in die Muotathaler Wirtschaft bringen (von links): Gerold Anshof und Markus Gwerder (hinten), Carlo Heiner und Emil Gwerder (vorne).

Abb. Andreas Lug

zurzeit 140 Muotathaler Landwirtschaftsbetriebe ist die Nachfolge nicht gesichert. Die Zahl der Betriebe wird sich also weiter verringern, dafür wird die durchschnittliche Betriebsgrösse in Zukunft zunehmen. 1996 sind 4,5 Mio Franken an Direktzahlungen des Bundes für die Landwirtschaft in die Gemeinde Muotathal geflossen. Diese Zahl zeigt, dass die Landwirtschaft nach wie vor stark von Subsidien, selber nicht beeinflussbaren Grössen abhängig ist. Pfyll plädierte aus diesem Grund dafür, dass die Landwirtschaft enger mit dem Gewerbe zusammenarbeiten soll. Nach dem Vorbild des Alpcha-Märchens könnte die verstärkte Selbstvermarktung einen Beitrag in die gewünschte Richtung liefern.

Innovationen gefragt

Paul von Rickenbach wies auf die

starke »innenwirtschaftliche« Ausrichtung der Muotathaler Wirtschaft hin. 55 Prozent des Umsatzes würden in der eigenen Gemeinde erzielt, weitere 27 Prozent im Kanton Schwyz. Die übrige Schweiz oder das Ausland seien als Absatzgebiete weitgehend unerschlossen. Damit das erfolgreich getan werden könnte, seien aber Innovationen notwendig. Es müssten Produkte angeboten werden, die andere nicht so gut oder nicht so günstig produzieren können. Mit Blick etwa auf die hohen Lohnnebenkosten beispielsweise in Deutschland könnten solche Projekte durchaus erfolgreich sein.

Voraussetzung dafür aber sei eine vermehrte Zusammenarbeit verschiedener Muotathaler Gewerbebetriebe. Der Eigennutz müsse dabei in einer ersten Phase zurückgestellt werden, wolle man Erfolg haben.

Die Gemeinde Muotathal hat im vergangenen Jahr 480 000 Franken weniger an Steuern eingenommen als budgetiert worden war. »Etwas ist geschehen«, folgerte Rainer Heiner. Zuviel Geld flosse heute aus dem Muotatal ab. Die Folge seien weniger Einnahmen für das einheimische Gewerbe und folglich auch für die Gemeinde. Die Detailisten und das Gewerbe müssten in Zukunft gemeinsam der Bevölkerung klar machen, dass in der eigenen Gemeinde eingekauft werden soll.

Vor allem junge Unternehmen müssten leichter zu benötigten Krediten kommen als heute, forderte Robert Schmidig. Denn diese seien dringend auf Risikokapital angewiesen. Schmidig prägte gleichzeitig die auch in Muotathal spürbar werdende schlechte Zahlungsmoral an: Dadurch fehle den Betrieben zusätzlich Geld. Nicht einmal die öffentliche Hand könne von dieser Tendenz ausgenommen werden.

Engen Gwerder übte zusätzlich Kritik daran, dass Unternehmen oftmals mehr Geld für benötigtes Land ausgeben müssten, als wenn ein Privater das gleiche Grundstück für einen Wohnungsbau erstanden wolle.

Natur für Tourismus nutzen

Die Auslastung vieler Muotathaler Tourismusbetriebe ist schlecht und zudem rückläufig, stellte Vreni Strasser fest. Das müsste aber nicht sein, hies doch das Muotatal eine Vielzahl von naturgegebenen Voraussetzungen, die sich für den Tourismus nutzen liessen. An vorderster Stelle sei dabei natürlich die Landschaft genannt. Dass in dieser Richtung etwas geschieht, zeige das Projekt von vier Muotathälern, die in einem ersten Schritt die Glattalp auch im Winter touristisch nutzen wollen (vergleiche Artikel auf der ersten Seite).

Dank an Urschweyz, 30. März 1998

ZUGHUNDE&DAMAL

“Eine wunderschöne Schneeschuhtour in der fantastischen Muotathaler Berg- und Waldwelt, von Huskys gezogen und zuhinterst im Tal einer der urtümlichsten Wälder der Alpen durchlaufen.”



Die natürliche Vielfalt, aber auch die Eigenarten des Thales und die traditionelle Volkskultur sollen unter allen Umständen respektiert und gewahrt werden. Wo noch vor Jahrzehnten mit Heuzug, Hörämänner, Ross und Zughunden der Natur das tägliche Brot für Mensch und Tier abgerungen wurde, bewegen sich heute unter der Leitung von speziell ausgebildeten GästeteilerInnen interessierte Besucher mit Schneeschuhen oder Schlittenhunden in der einmaligen Naturlandschaft.

Die respektvolle Zusammenarbeit zwischen Mensch, Tier und der Natur war schon immer überlebensnotwendig in der rauen Gebirgswelt. Ohne sich der Umwelt zu verschliessen, dienen Ihnen unsere einheimischen GästeteilerInnen als Schlüssel zum Verständnis unserer eigenen Geschichte und der uns allen immer fremder werdenden Welt unserer Vorfahren.



im
Rampen-
licht mit
den stars.



Fabiennebamert
roman kilchsperger
kelly family nik
hartmann nicole
bircher Vreni Schneider
xavier koller u.a.





“Im Bisisthal mit
den Hunden rum-
fätzen, toll!”

Nik Hartmann



Shootings

Unsere Huskys sind immer wieder gefragte Sujets für Models.







PublishedBy:

 **erlebniswelt muotathal gmbh**



Balm, Postfach 34
CH-6436 Muotathal



Phone: +41 (0)41 831 81 50
Fax: +41 (0)41 831 81 59



Homepage: erlebniswelt.ch
Email: info@erlebniswelt.ch